

Auctions-Anzeigen.

[1912.] Bei Josef. Mar und Komp. in Breslau, sowie bei J. A. Barth in Leipzig ist gratis zu haben:

Verzeichniß der von dem K. Pr. Justizrath Salzbrunn hinterlassenen Bibliothek von 3122 Bänden der verschiedensten Werke aus allen Fächern der Wissenschaften, alter und neuer Sprachen, nebst einer Sammlung zum Theil vortrefflicher und werthvoller Landkarten und einer bedeutenden Anzahl Musikalien der berühmtesten Componisten, welche vom 15. August an in Breslau versteigert werden sollen.

Vermischte Anzeigen.

[1913.] Leipzig, den 1. Juni 1836.
Durch Gegenwärtiges beehre ich mich, den werthen Herren Collegen die ergebnste Anzeige zu machen, dass ich heute auf hiesigem Platze eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

errichtet habe. Während meiner Lehrzeit bei meinem verstorbenen Onkel, dem Herrn C. Cnobloch, und meines fünfjährigen Aufenthaltes im Geschäfte des Hrn. A. D. Geisler in Bremen, benutzte ich jede Gelegenheit, mir die nöthigen Kenntnisse anzueignen, und im Besitze nicht unbedeutlicher Mittel, erlaube ich mir, beim Eintritt in einen so hochachtbaren Verein, um das Vertrauen zu bitten, dessen jeder junge Geschäftsmann so sehr bedarf. Nicht verkennend, wie schwierig gerade hier ein Etablissement, der grossen Concurrenz wegen, ist, war ich bedacht, mir einen soliden Grund durch Ankauf des sämmtlichen Verlags von Hrn. W. Hoffmann in Weimar zu legen, den ich in der Folge, mit Ausnahme von *Danz libri symbolici*, *Schlieben's* geographisch-statistisches Lexikon und den Commissions-Artikeln, wie auch aus Herrn Hoffmann's nachstehender Bestätigung zu ersehen, nur von mir zu beziehen bitte. — Alles seit Anfang dieses Jahres, mit Ausnahme obiger Artikel, von demselben Gelieferte bitte ich mir gefälligst gutschreiben. — Bei den ausgebreiteten Bekanntschaften in hiesiger, meiner Vaterstadt, darf ich darauf rechnen, auch für fremden Verlag nützlich wirken zu können; ich bitte daher um Einsendung der Nova in einfacher Anzahl, so wie um Eintragung meines Namens in die Leipziger Auslieferungs-Listen, und gebe die Versicherung, dass ich stets das mir geschenkte Vertrauen durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu ehren wissen werde. — Zugleich biete ich den geschätzten Herren Collegen bei vorkommenden Fällen meine Dienste als Commissionair an, als welcher ich mich stets bestreben werde, allen gerechten Anforderungen nachzukommen. — Indem ich noch freundlichst ersuche, angefügten Empfehlungen einige Aufmerksamkeit zu schenken, zeichne ich

mit hochachtungsvoller Ergebenheit

A. F. Böhme.

Indem ich vorstehenden Verkauf meines Verlags, mit Ausnahme von:

Schlieben's Lexikon,
Danz libri symbolici,
Steiner's Reisskunst, 1r Theil,
Töpfer's Orgelbau,

an Herrn A. F. Böhme hierdurch bestätige, bitte ich Sie, alle Auslieferungen von meinem Verlage seit Anfang dieses Jahres, mit Ausnahme obiger Artikel, auf dessen Conto zu tragen.

Zugleich ersuche ich Sie, alle Dispositions-Artikel so schnell als möglich an mich zurück zu senden, damit

ich solche in Rechnung abschreiben und die zurückkommenden Artikel an Herrn Böhme abliefern kann.

Weimar, den 10. Mai 1836.

Ergebenst

Wilhelm Hoffmann.

Herrn A. F. Böhme in Leipzig, der in meinem Geschäfte fünf Jahre als erster Gehülfe gearbeitet, empfehle ich Ihnen, meine werthen Herren Collegen, als einen äusserst braven jungen Mann, der sich meine ganze Liebe erworben hat. Er hat sich immer als einen musterhaften, treuen und fleissigen Arbeiter bewiesen, und ich wünsche ihm bei seinem Etablissement das beste Wohlergehen. — Herr Böhme wird bei seinen nicht unbedeutenden Mitteln, seinen Verbindlichkeiten stets mit der grössten Pünktlichkeit nachkommen, und dürfen Sie ihm ohne Bedenken ein Conto eröffnen, um welches ich Sie, meine Herren, besonders ersuche.

Zur Uebergabe von Commissionen wird sich Hr. Böhme als aufmerksamer, umsichtiger und thätiger Commissionair, der genau kennt, was dem Sortiments-Händler so ungemein angenehm ist, auszeichnen. Sollte deshalb einmal irgendwo eine Aenderung vorkommen, so dürfen Sie versichert sein, dass Ihr Interesse in sicheren Händen ruht. Ich benutze diese Gelegenheit, mich Ihnen, meine Herren Collegen, freundschaftlichst zu empfehlen, und zeichne

Bremen, den 8. April 1836.

achtungsvoll

A. D. Geisler.

Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, den verehrten Herren Collegen meinen Vetter A. F. Böhme als einen wackern jungen Mann zu empfehlen. Er besitzt die nöthigen Mittel, um sein Geschäft mit Kraft betreiben zu können, ist thätig und ordnungsliebend, so dass er gewiss Ihr Zutrauen, um das ich für ihn bitte, rechtfertigen wird. Gern bin ich übrigens bereit, specielle Auskunft zu geben, wenn irgend Jemand Anstand nehmen sollte, in Geschäfts-Verbindung mit ihm zu treten.

Leipzig, den 24. Mai 1836.

F. A. Modes,

Firma: Immanuel Müller.

[1914.] Anzeiger.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden zeige ich hiermit an, daß ich auf hiesigem Platze zu meiner Buchhandlung eine Musikalienhandlung errichtet habe und mir alle neu erscheinenden Musikalien in einfacher Anzahl pro nov. erbitte.

Karau, 24. Mai 1836.

J. J. Christen.

[1915.] Bitte zu gefälliger Beachtung!

Wiederholt und dringend bitten wir, unsere Rechnung doch nicht mit der des Kunstverlags zu verwechseln, beide Geschäfte werden ganz getrennt von einander geführt, und eine Vermischung der Rechnungen würde bei späteren Abrechnungen leicht Anlaß zu Irrthümern und Zeitverlust geben.

Carlsruhe.

Kreuzbauer'sche Buch- u. Kunsthdlg.

[1916.] Bitte, nicht zu übersehen!

1) 133 Handlungen haben mir den Saldo der vorjährigen Rechnung noch nicht bezahlt; — ich ersuche daher diese geehrten Handlungen, dieses doch gefälligst bald zu thun, indem ich bei Erfüllung meiner Verbindlichkeiten darauf rechnen muß. Es sind